

Übersicht Auswirkungen Wahlrecht auf Teilprojekte NKHR

Nr.	Bezeichnung	Inhalt	Bisheriges Ziel in HDH	Vorteile / Chancen	Einschätzung	Vorschlag weiteres Vorgehen
TP 1	Eröffnungsbilanz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erfassen und Bewerten sämtlichen Vermögens und aller Schulden ▪ Zusammenfassung in einer Eröffnungsbilanz 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Darstellung der Vermögenssituation der Stadt ▪ Ermittlung des jährlichen Ressourcenverbrauchs 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Darstellung des Ressourcenverbrauchs ermöglicht Erwirtschaftung des Ressourcenbedarfs (intergenerative Gerechtigkeit, Nachhaltigkeitsgrundsatz) ▪ Transparenz der aktuellen Vermögenssituation - aber auch der Verschuldung 	Eine Ausweitung der Anlagenbuchhaltung von den kostenrechnenden Einrichtungen auf das komplette kommunale Vermögen ist auf Grund der aufgeführten Vorteile auch in der Kameralistik sinnvoll.	Dieses Teilprojekt sollte unabhängig von der Ausgestaltung des künftigen Haushaltsrechts angegangen werden = Teilprojekt vollständig weiterführen zunächst ohne Zusammenfassung in Eröffnungsbilanz
TP 2	Kosten- und Leistungsrechnung (KLR), Produkt-, Kontenplan, Budgetierung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Überarbeiten des vorhandenen Produktplans ▪ Erarbeiten eines Kontenplans ▪ Überarbeitung Budgetierungsregelungen ▪ Aufbau einer (flächendeckenden) Kosten- und Leistungsrechnung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erarbeiten der Grundlagen für eine produktorientierte Haushaltsplanung und -bewirtschaftung ▪ Erarbeiten der Grundlage für bessere Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit (KLR) sowie für eine neue Verwaltungssteuerung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Darstellung des Ressourcenverbrauchs ermöglicht Erwirtschaftung des Ressourcenbedarfs (intergenerative Gerechtigkeit, Nachhaltigkeitsgrundsatz) ▪ Transparenz, insbesondere durch detailliertere Kosteninformation 	Die flächendeckende Budgetierung ist bei der Stadt ohnehin eingeführt. Die weiteren Elemente hängen von der Ausgestaltung des künftigen Haushaltsrechts ab. Ausnahme hiervon: Für die Weiterentwicklung des Controllings und aus Gründen einer verbesserten Transparenz ist selbst in der Kameralistik zumindest in Teilbereichen die Einführung einer KLR geboten.	Dieses Teilprojekt ist abhängig von der Ausgestaltung des künftigen Haushaltsrechts = Produktplan vorerst aussetzen = Kontenplan aussetzen = Überarbeiten Budgetierung aussetzen = KLR in Teilbereichen einführen ;
TP 3	Haushalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufstellen eines produktorientierten Haushalts 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verankerung aller wesentlichen Planungs- und Steuerungsdaten im Haushaltsplan 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung einer output- und outcomeorientierten Steuerung ▪ Aufbau eines Chancen-/ Risikomanagements im Rahmen des Rechenschaftsberichts 	Das Aufstellen eines produktorientierten Haushalts ist nur sinnvoll, wenn alle Elemente des NKHR eingeführt werden.	Dieses Teilprojekt ist abhängig von der Ausgestaltung des künftigen Haushaltsrechts = „Haushalt“ aussetzen
TP 4	Rechnungswesen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anpassen der Organisation des Buchungsbetriebs an NKHR ▪ Zentralisierung der Adressverwaltung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anpassung Kassenorganisation an deutlich komplexeren Rechnungsstoff ▪ Effizienzsteigerung durch Zentralisierung der Adressverwaltung und der Buchhaltung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Behebung von organisatorischen Schwachstellen im Buchungsbereich 	Die Behebung von organisatorischen Schwachstellen im Buchungsbereich ist unabhängig vom künftigen Haushaltsrecht. Insbesondere die Zentralisierung der Adressverwaltung besitzt eine hohe Priorität.	Das Teilprojekt ist in folgenden Punkten weiterzuführen = Zentralisierung Adressverwaltung = Untersuchung der Kassenorganisation (Zentralisierung Buchhaltung)

Nr.	Bezeichnung	Inhalt	Bisheriges Ziel in HDH	Vorteile / Chancen	Einschätzung	Vorschlag weiteres Vorgehen
TP 5	Kommunikation, Qualifizierung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Planung und Durchführung der Projektkommunikation ▪ Planung und Durchführung der Qualifizierungsmaßnahmen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ „Mitnehmen“ der kompletten Verwaltung durch bedarfsgerechte Projektkommunikation und Qualifizierung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weitere Stärkung des wirtschaftlichen Denkens in der Verwaltung 	Mit der Aussetzung des Gesamtprojekts NKHR hat auch dieses „Querschnitts-Teilprojekt, keine Geschäftsgrundlage.	Dieses Teilprojekt ist abhängig von der Ausgestaltung des künftigen Haushaltsrechts = „Kommunikation, Qualifizierung“ aussetzen
TP 6	Software	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Auswahl des Finanzwesens für das NKHR 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung eines leistungsstarken doppischen Finanzwesens mit Schwerpunkten im Bereich Planung, Bewirtschaftung (Kasse) und Controlling (Berichtswesen) sowie integrierter Anlagenbuchhaltung und Kostenrechnung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beseitigung vorhandener Schwachstellen des kammereigenen Finanzwesens (insbesondere in lfd. Budgetüberwachung und bei Auswertungsmöglichkeiten) sowie von Schnittstellenproblematiken 	Die Auswahl einer Finanzwesen Software ist wegen der unklaren zukünftigen Ausgestaltung des Haushaltsrechts nicht sinnvoll.	Dieses Teilprojekt ist abhängig von der Ausgestaltung des künftigen Haushaltsrechts = „Software“ aussetzen
Nachrichtlich, da bislang erst als Folgeprojekt vorgesehen:						
(TP 7)	(Konzernbilanz)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erstellen einer Konzernbilanz 	-----	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesamtüberblick wird ermöglicht ▪ Vermittlung von neuen Daten für Gesamtsteuerung des Konzerns Kommune 	Diese Aufgabe war ohnehin nur als Anschlussprojekt eingeplant.	Dieses Teilprojekt ist abhängig von der Ausgestaltung des künftigen Haushaltsrechts = „Konzernbilanz“ weiterhin aussetzen